

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 6

Artikel: Solothurn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

theilt: Mit dem Schulwesen geht's hier recht ordentlich, Dank dem Eifer erprobter Schulfreunde und der treuen Mitwirkung des Schulinspektorats. Wenn auch in Betreff der Besoldungen noch nicht alle gerechten Wünsche erhört werden konnten, so ist doch nicht zu verkennen, daß in den letzten Jahren ein bedeutender Schritt vorwärts gegangen ist. Die Errichtung von vier neuen Schulen während dem Zeitraum weniger Jahre, mehrere sehr kostspielige Bauten für diesen Zweck, Besoldungserhöhungen &c., das Alles hat bewiesen, daß Huttwyl allen Ernstes sich denjenigen Gemeinden beizuzählen sucht, die den Werth einer guten Jugendbildung anerkennen.

— **Ehrenmeldung.** Der „Oberaarg.“ meldet von Schoren: Als Beitrag zu den vielen rühmlichen Mittheilungen, betreffend die Aufbesserung der Lehrergehalte im hiesigen Kanton, mag hier auch kurze Erwähnung finden, daß die Einwohnergemeinde von Schoren, Kirchgem. Langenthal, in ihrer ordentlichen Versammlung vom 22. dieß, auf gestellten Antrag den einstimmigen Beschluß gefaßt hat, ihrem seit fünf Jahren in hiesiger Gemeinde wirkenden Lehrer, Herr Josef Brügger, eine Gratifikation von 50 Fr. verabfolgen zu lassen.

— **Steffisburg.** (Korr.) Hier hält Herr von Rütte, Pfarrvikar, seit einigen Tagen je am Vormittag Schule für den kranken Lehrer Gerber. Die That dieses Geistlichen, der den hiesigen Schulen große Aufmerksamkeit schenkt, verdient um so mehr Anerkennung, da Steffisburg eine der größten und bevölkertsten Kirchgemeinden des Kantons ist.

Solothurn. **Katechismus.** Vom hochw. Bischof in Solothurn soll die Zusicherung ertheilt worden sein, daß bis zum Beginne des nächsten Schuljahrs ein Katechismus für die ganze Diözese Basel die Presse verlassen werde. —

Luzern. **Schulbericht.** (Korr.) Was die Leistungen der Gemeindeschulen anbetrifft, so haben wir Ihnen bisher das diesfallsige Urtheil der Aufsichtsbehörden mitgetheilt. Dieselben hatten bei ihrer Würdigung das Lehrziel im Auge, daher fiel das Urtheil nicht so günstig aus, als man wünschte und erwartete. Man schloß daraus, der Zustand der Schulen habe sich, wenn auch nicht verschlimmert, doch wenig verbessert. Um diese Ansicht zu berichtigen und den wahren Thatbestand darzulegen, geben wir Ihnen dieses Jahr eine Vergleichung zwischen den früheren und gegenwärtigen Leistungen der Gemeindeschulen. Da uns aber eine nähere Beurtheilung der Schulen aus früheren Jahren mangelt, so müssen wir uns auf die Mittheilungen des Kantonalschulinspektors beschränken, der hierüber Folgendes bemerkt:

1) Die Kinder werden jetzt geistig mehr angeregt als früher. Es dienen